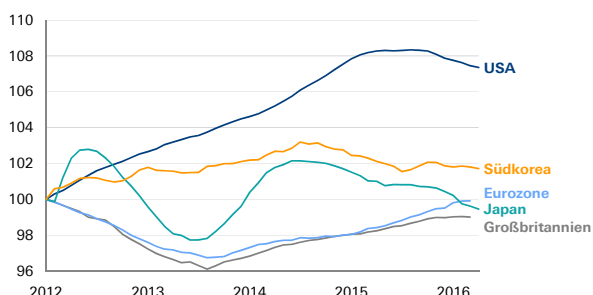


Metzler: Industrieproduktion im Fokus Beginn der Fußball-EM spannender als Wirtschaftsdaten in der kommenden Woche

Die Industrieproduktion stagniert seit 2012 in den meisten entwickelten Volkswirtschaften mit Ausnahme der USA. In den USA fällt die Industrieproduktion erst seit Oktober 2015 aufgrund des starken US-Dollars und der fallenden Rohstoffpreise. Auch in Japan befindet sich die Industrieproduktion seit Juni 2014 im Abwärtstrend, da die Mehrwertsteuererhöhung im April 2014 einen erheblichen konjunkturellen Schock verursachte, der bisher nicht umgekehrt werden konnte. Die Verschiebung der Mehrwertsteuererhöhung von 8 % auf 10 % von April 2017 auf Oktober 2019 erscheint vor diesem Hintergrund sinnvoll. Darüber hinaus versucht die japanische Regierung die Wirtschaft durch einen moderaten Fiskalstimulus wiederzubeleben, der hauptsächlich dem Erdbebengebiet in Süd-Japan zugutekommen soll. Die Effekte des Stimulus werden jedoch erst nach einiger Zeit sichtbar, sodass die Daten aus Japan vorerst noch schwach ausfallen dürften: Auftragseingänge (Donnerstag). Auch das industrielle Powerhaus Südkorea zeigte zuletzt aufgrund der Wachstumsverlangsamung in China Schwächen.

Globale Industrie stagniert nur
Industrieproduktion
(31.1.2012 = 100; gleitender Durchschnitt über 12 Monate)



Quelle: Thomson Reuters Datastream; Stand: 15.4.2016

Erfreulicherweise befindet sich die Industrieproduktion in der Eurozone seit Oktober 2013 in einem Aufwärtstrend; bisher ist jedoch nur das Produktionsniveau von Anfang 2012 erreicht worden. Sollte der Brexit ausbleiben, bestehen gute Chancen für einen anhaltenden Aufwärtstrend der Industrieproduktion in der Eurozone. Einen ersten Vorgeschmack für die Produktionsentwicklung im April kommt von der deutschen Industrieproduktion (Dienstag), der britischen (Mittwoch) sowie der italienischen und französischen (Freitag). Darüber hinaus dürften auch die deutschen Auftragseingänge (Montag) den übergeordneten Aufwärtstrend bestätigen.

Aus China kommen noch die Inflationsdaten (Donnerstag), wobei sich der Fokus auf die Erzeugerpreise richten wird. Ein weiterer Anstieg der Erzeugerpreise würde zeigen, dass China gute Fortschritte beim Abbau der Überkapazitäten macht. In den USA wird noch das Konsumentenvertrauen veröffentlicht.

Außer diesen Daten zur Industrieproduktion werden in der kommenden Woche keine interessanten Wirtschaftsdaten veröffentlicht. So bleibt genügend Zeit, sich auf das Eröffnungsspiel (Freitag) der Fußball-EM vorzubereiten

Eine gute und erfolgreiche Woche wünscht

Edgar Walk
Chefvolkswirt Metzler Asset Management

Metzler Asset Management

Metzler Asset Management GmbH
Untermainanlage 1
60329 Frankfurt am Main
Telefon (0 69) 21 04 - 5 32
Telefax (0 69) 21 04 - 11 79
asset_management@metzler.com
www.metzler-fonds.com

Rechtliche Hinweise

Diese Unterlage der Metzler Asset Management GmbH (nachfolgend zusammen mit den verbundenen Unternehmen im Sinne von §§ 15 ff. AktG „Metzler“ genannt) enthält Informationen, die aus öffentlichen Quellen stammen, die wir für verlässlich halten. Metzler übernimmt jedoch keine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Informationen. Metzler behält sich unangekündigte Änderungen der in dieser Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen, Vorhersagen, Schätzungen und Prognosen vor und unterliegt keiner Verpflichtung, diese Unterlage zu aktualisieren oder den Empfänger in anderer Weise zu informieren, falls sich eine dieser Aussagen verändert hat oder unrichtig, unvollständig oder irreführend wird.

Ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Metzler darf/dürfen diese Unterlage, davon gefertigte Kopien oder Teile davon nicht verändert, kopiert, vervielfältigt oder verteilt werden. Mit der Entgegennahme dieser Unterlage erklärt sich der Empfänger mit den vorangegangenen Bestimmungen einverstanden.